



Dr. Horst Kant

Wissenschaftshistoriker

Kurzvita: Geboren 1946 in Berlin. **1964-1969** Studium der Physik an der Humboldt-Universität zu Berlin (1969 Diplom), **1969-1972** Studium der Wissenschaftstheorie und -geschichte ebenda (1973 Promotion). **1973-1978** wissenschaftlicher Assistent und Oberassistent an der Humboldt-Universität, **1978-1991** wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Wissenschaftsgeschichte am Institut für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft der Akademie der Wissenschaften der DDR, anschließend am Forschungsschwerpunkt Wissenschaftsgeschichte und -theorie der Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben mbH Berlin, **seit 1995** am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin (seit 2011 als Gast).

Wissenschaftliche Gesellschaften: Mitglied der Leibniz-Sozietät (seit 2014), der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, der Gesellschaft für Wissenschaftsforschung, der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik.

Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Physik im 19. und 20. Jahrhundert (speziell Sozial-, Institutional- und Personengeschichte), Geschichte der Radioaktivität und der Kernphysik, Entwicklung der Physik in Berlin, Geschichte der Kaiser-Wilhelm- / Max-Planck-Gesellschaft.

Buchpublikationen u.a. über Alfred Nobel, J.Robert Oppenheimer und Abram F.Ioffe sowie zur Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Institute für Physik und für Chemie (zuletzt 2012 „100 Jahre KWI / MPI für Chemie. Facetten seiner Geschichte“ hrsg. mit Carsten Reinhardt).

Desweiteren (Auswahl):

- *Otto Hahn und die Erklärungen von Mainau (1955) und Göttingen (1957)*. In: Vom atomaren Patt zu einer von Atomwaffen freien Welt. Zum Gedenken an Klaus Fuchs. Abhandlungen der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften, Bd. 32. Hrsg. von Günter Flach und Klaus Fuchs-Kittowski. trafo Wissenschaftsverlag, Berlin 2012, S. 183–197.
- *Eine utopische Episode – Carl Friedrich von Weizsäcker in den Netzwerken der Max-Planck-Gesellschaft*. In: Carl Friedrich von Weizsäcker: Physik – Philosophie – Friedensforschung. Hrsg. von Klaus Hentschel und Dieter Hoffmann. Acta Historica Leopoldina Nr. 63. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 2014, S. 213–242 (mit Jürgen Renn).
- *Stationen der Kaiser-Wilhelm-/ Max-Planck-Gesellschaft*. In: „Dem Anwenden muss das Erkennen vorausgehen“. Auf dem Weg zu einer Geschichte der Kaiser-Wilhelm-/Max-Planck-Gesellschaft. Hrsg. von Dieter Hoffmann, Brigit Kolboske, Jürgen Renn. Max Planck Research Library for the History and Development of Knowledge, Proceedings 6. Edition Open Access 2015 (2., erw. Aufl.), S. 5–120 (mit Jürgen Renn, Birgit Kolboske).
- *Die Entdeckung der Kernenergie – Fluch oder Segen?* Einige wissenschaftshistorische Betrachtungen. In: Radiochemie, Fleiß und Intuition. Neue Forschungen zu Otto Hahn. Hrsg. von Vera Keiser. Diepholz/Berlin, GNT-Verlag 2018, S.395-432.
- Die Erforschung und Nutzung der Kernenergie – ihre Ambivalenz(en) im historischen Kontext. In: Ambivalenz der Wissenschaft. (= Wissenschaftsforschung Jahrbuch 2017), Hrsg. von Klaus Fischer und Heinrich Parthey. Wissenschaftlicher Verlag Berlin 2019, S.135-172. [<http://www.wissenschaftsforschung.de/Wissenschaftsjahrbuch2017.pdf>]